

Vollendete Leichtigkeit

ESTETICA E70/E80 Vision – einfach, reibungslos und automatisch.

Es gibt viele Gründe, sich für die neue KaVo ESTETICA E70/E80 Vision zu entscheiden. Zum Beispiel das Arztelelement. Mit völlig neuem Bedienkonzept und sensitivem Touchdisplay kann die Dentaleinheit so intuitiv wie nie zuvor gesteuert werden. Die selbsterklärende Bedienlogik ermöglicht einen schnellen, direkten Zugriff auf alle wichtigen Funktionen.



Das ergonomische Gesamtkonzept – ausgezeichnet mit dem Gütesiegel des Vereins Aktion Gesunder Rücken (AGR) – liefert beste Voraussetzungen für natürliche, intuitive Bewegungsabläufe.

Das integrierte neue Hygiene-Center und die automatisierten Rei-

nigungsprogramme kümmern sich um das Thema Hygiene. Geräteteile lassen sich zur Reinigung, Desinfektion oder Sterilisation einfach abnehmen.

Mithilfe der Kavo ERGOcam One Intraoralkamera kann der Behandler seinen Patienten die Situation ganz einfach mit Bildern erklären. Die neuen HD KaVo Screens bieten hochauflösende Bildqualität, überzeugende Kontrastwerte und eine brillante Farbwiedergabe.

Verbinden, was zusammengehört

Darüber hinaus ermöglicht die neue Systemsoftware CONEXIO über die Bedienoberfläche am Touchdisplay der ESTETICA E70/80 Vision Zugriff auf die Patientenakte, ohne Maus oder Tastatur. Alle Daten sind direkt am Arztelelement verfügbar. Neu erhobene Daten werden automatisch der Patientenakte zugeordnet, jede Befundung wird protokolliert und gespeichert. [DT](#)

KaVo Dental AG

Tel.: +41 56 460 78 78
www.kavo.ch

Anwenderzufriedenheit

Marktbefragung zu RECIPROC von VDW mit positiven Ergebnissen.

Zur Aufbereitung von Wurzelkanälen stellt RECIPROC sicher den wichtigsten Meilenstein seit der Entwicklung rotierender NiTi-Systeme dar. Innerhalb von drei Jahren hat sich das System in den Praxen durchgesetzt und eine erstaunlich grosse Zahl von Anwendern gefunden. Eine 2014 durchgeführte Marktbefragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut sollte weitere Erkenntnisse bringen. Dazu wurden in Deutschland niedergelassene Zahnärzte telefonisch interviewt, darunter auch eine Gruppe von Nichtanwendern. In beiden Gruppen wurden gleichermassen eine sichere Aufbereitung, geringe Gefahr einer Instrumentenfraktur, gute Indikationsbreite, sehr gute Formgebung und eine ausreichende apikale Aufbereitung als wichtigste Kriterien der Aufbereitungstechnik genannt. Diese Eigenschaften wurden von den RECIPROC-Anwendern bestätigt. Zahlreiche Studien stützen diese Aussagen, eine Übersicht finden Sie im Internet unter www.vdw-dental.com/service/infomaterial/studien.html.

Einmalverwendung als grosses Plus

Die Einmalverwendung der Instrumente wird positiv beurteilt. Als Hauptvorteile werden die verminderte Kontaminationsgefahr und Einsparungen im Praxisablauf durch den

Wegfall von Reinigung und Sterilisation genannt. Im Durchschnitt werden ca. 75 Prozent der Kanäle mit nur einem Instrument vollständig aufbereitet, zusätzliche Instrumente werden in ca. 25 Prozent der Fälle benötigt. Interessant ist die Feststellung, dass 73 Prozent der Anwender RECIPROC auch bei Revisionsbehandlungen einsetzen.

RECIPROC-Anwender sind zu etwa gleichen Teilen von manueller Instrumentierung bzw. von einem rotierenden NiTi-System umgestiegen. Zahlreiche Anwender berichten, dass ihnen die Wurzelkanalbehandlung mit dem neuen System leichter fällt. 89 Prozent der Befragten gaben an, dass sie das RECIPROC-System an Kollegen weiterempfehlen würden und 81 Prozent fanden, dass die Einmalinstrumente den Preis wert sind. Ähnliche Ergebnisse wurden in einer parallel durchgeführten Befragung in Brasilien ermittelt.

Fazit

Die Umfrage ergab in beiden Ländern ungeachtet deutlich unterschiedlicher Strukturen im Gesundheitswesen eine durchgängig hohe Anwenderzufriedenheit für das RECIPROC-System. [DT](#)

VDW GmbH

Tel.: +41 79 826 27 12
www.vdw-dental.com

„Der Dreck muss weg, aber schonend“

Wie managt man den Biofilm? – Oral-B UP TO DATE präsentiert aktuelles Prophylaxewissen für das ganze Team.



Das UP-TO-DATE-Team in Dresden (v.l.n.r.): Prof. Johannes Einwag, Moderatorin Dr. Magdalena J. Czapp-Zakrzewski (P&G Professional Oral Health), Astrid Böttger und Dr. Michael Müller-Kern.

Am 3. Dezember 2014 brachte Oral-B rund 240 Fortbildungsteilnehmer in Dresden, Deutschland, auf den aktuellen Stand von Wissenschaft und Praxis. Im Rahmen der laufenden UP-TO-DATE-Reihe „Biofilm-Management im Fokus der Allgemeingesundheit – Konzepte der Vorsorge & Nachsorge“ präsentierten renommierte Referenten, worauf es bei der täglichen Prophylaxe im Spiegel aktueller Forschungsergebnisse wirklich ankommt.

Das A und O der Zahnreinigung

Es fokussieren sich nach Meinung von Prof. Johannes Einwag, Direktor des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart, Deutschland, die Möglichkeiten zur Prävention auf ein effektives mechanisches Biofilm-Management. „Der Dreck muss weg, aber schonend“, forderte er eindrücklich. So sei es wichtig, die Beläge regelmässig sanft zu entfernen. Um dies umsetzen zu können, gibt es verschiedene Hilfsmittel, wobei der Prophylaxeexperte auf Basis der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse die Entfernung des Biofilms mit der elektrischen Zahnbürste unter direktem Borstenkontakt favorisiert: Das A und O der Zahnreinigung ist der direkte Bürstenkontakt. Für klinisch relevante „Fernwirkungen“

ausserhalb des Einflussbereiches der Borsten gibt es keine Nachweise.

Ermittlung prognostischer Risikofaktoren

Zeitlich parallel zum zahnärztlichen Vortrag von Prof. Einwag beschrieb Dr. Michael Müller-Kern, Zahnklinik Josefstadt in Wien, Österreich, in seinem Beitrag für das Team die dringende Notwendigkeit, prognostische Risikofaktoren zu ermitteln. Er appellierte an die Teilnehmer, eine detaillierte Anamnese zu erheben. Je nach Situation seien Massnahmen wie Tabakverzicht oder Kaugummi kauen und in jedem Fall eine gründliche mechanische Entfernung des mikrobiellen Biofilms angezeigt. Auch die Patientenmotivation müsse gestärkt werden.

Als eine INTENSIV-Veranstaltung der UP-TO-DATE-Reihe bot die Dresdner Fortbildung noch einen dritten Vortrag. Trainerin Astrid Böttger, Lehrbeauftragte und Coach an den Universitäten Göttingen und Kassel sowie dem Universitätsklinikum Göttingen, beide Deutschland, beschrieb darin praktische Strategien zum Umgang mit Stress für ein erfolgreiches Arbeiten in der täglichen Praxis.

Es besteht die Möglichkeit, an einer der noch ausstehenden UP-TO-DATE-Veranstaltungen der Saison 2014/2015 teilzunehmen. Weitere Informationen sowie Anmeldung gibt es unter http://www.dentalcare.de/up_to_date.aspx. [DT](#)

Quelle: Procter & Gamble

Aussergewöhnliche Zahnheilkunde

XO CARE A/S lädt zum dentalen Dialog ein.

Der familiengeführte dänische Hersteller von qualitativ hochwertigen Dentaleinheiten XO CARE A/S präsentiert auf der diesjährigen IDS in Köln, Deutschland, den XO DENTAL DIALOGUE.

Auf der IDS 2013 stellte das Unternehmen die XO VIP SHOW vor, bei der ein XO-Manager gemeinsam mit einem Zahnarztteam den Zuschauern wie bei einer Theaterauf-

sondern auch deren besondere Vorzüge zu nutzen, um qualitative Zahnheilkunde zu leisten“, sagt Kim Sørensen, der Geschäftsführer von XO CARE.

In diesem Jahr geht das Konzept der Ausstellung einen Schritt weiter und wird zum XO DENTAL DIALOGUE.

Das Unternehmen möchte wie die Zahnärzte den Patienten eine

von überzeugt, dass Zahnärzte für ihre Arbeit vier Ziele verfolgen: Sie möchten ihren entspannten Patienten eine perfekte Behandlung bieten und dabei ihre eigene Gesundheit und die des Teams erhalten sowie in ein gutes Equipment investieren.

Der XO DENTAL DIALOGUE beginnt mit einer kurzen Einführung in die Wertschöpfung in der Zahnmedizin. Im nächsten Schritt werden die Zuhörer gebeten, ein Ranking der vorgestellten Kernpunkte zu erstellen, unter Einbeziehung ihrer eigenen Erfahrungen.

Daran anschliessend werden die beiden wichtigsten Aspekte im Gespräch des Herstellers mit dem Referenz-Zahnarzt Dr. Karsten Priehn, Lübeck, Deutschland, ausführlicher behandelt. XO möchte mit dem Auditorium in den Dialog treten, um dadurch Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Produkte und weitere Innovationen auszuloten.

Der XO DENTAL DIALOGUE findet während der IDS 2015 alle halbe Stunde am Stand von XO statt.

Vorher und nachher sind die Teilnehmer herzlich in die XO Lounge neben dem „Schulungsraum“ eingeladen und können dabei einen Blick auf die neuen Dentaleinheiten und Instrumentenlösungen werfen.

Die XO-Mannschaft freut sich, Sie auf der IDS zu sehen. [DT](#)



führung eine aussergewöhnliche Zahnmedizin präsentierte. „Es geht nicht nur darum, mit den bestmöglichen Dentalgeräten zu arbeiten,

bestmögliche Behandlung nach neuesten Herausforderungen und Anforderungen an die moderne Zahnmedizin bieten. Kim Sørensen ist da-

XO CARE A/S

Tel.: +45 7020 5511
www.xo-care.com/de